

Massenstreik!

Hitler Reichskanzler!

Der Reichspräsident Hindenburg, der Präsidentschaftskandidat der SPD., Reichsbanner- und Gewerkschaftsführer, hat seinen „Gegner“ Adolf Hitler zum Reichskanzler ernannt. Hitler hat eine Regierung der faschistischen Konterrevolution gebildet.

Diese Regierung wird mit allen Mitteln des faschistischen Terrors unter Einfluß der SA-Mordkolonnen und des Stahlhelm versuchen, den Widerstand der Arbeiterklasse zu brechen und den Weg der offenen faschistischen Diktatur zur Rettung des bankrotten Kapitalismus gehen.

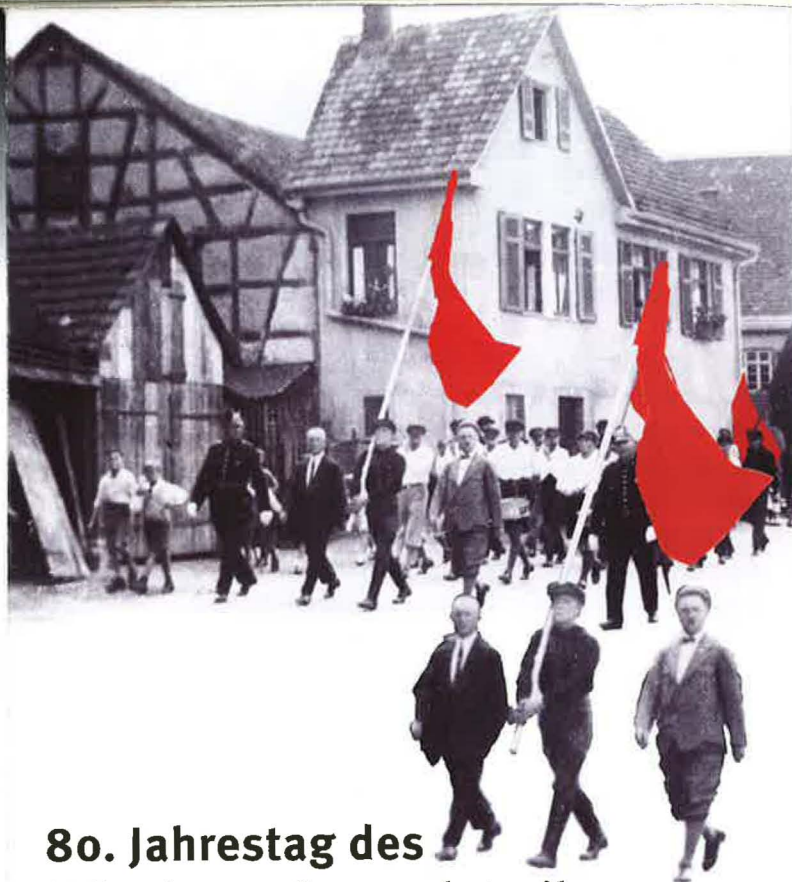
Die Grundlage der Einigung zwischen Nazis, Deutschnationalen und Stahlhelm ist: Ausnahmezustand und Verbot der kommunistischen Partei und der revolutionären Massenorganisationen. Die Führer im Freiheitskampf der Welttätigen soll brutal und rücksichtslos zertreten werden.

Die kommunistische Partei ruft die Arbeiterklasse, die Angestellten und Beamten, die Mittelständler, Kleinbauern zur machtvollen Entfaltung der antifaschistischen Aktion, zum entschlossenen Widerstand. Noch dringender, mahnender, der ganzen ungeheuerlichen Reichweite der kommenden Ereignisse für das weitere Schicksal des deutschen Proletariats bewußt, wiederholen die kommunistische Partei und die AGD. Ihr schon am 20. Juli vorigen Jahres gemachtes Einheitsfrontangebot an die sozialdemokratischen und freigezwerkschaftlichen Arbeiter und unteren Organisationen, an die partellosen und hilflosen Arbeiter zum gemeinsamen und entschlossenen Handeln gegen die faschistische Reaktion und ihre staatsfeindlichen Pläne. Wir rufen die Belegschaften der Betriebe zum Massenstreik heraus, die gewaltige Offenstufkraft der Betriebe zu verbinden mit den Massenmärschen der Millionenfachen Erwerbslosenarmee.

Ihr SPD-Arbeiter und Klassengenossen in den Gewerkschaftsverbänden, ihr unteren Organisationen der SPD. und des MOBB, in den Betrieben, in den Verbänden, in den Arbeitervereinen, in den Stabstellen und Ortsverwaltungen! Wir sind bereit, Schulter an Schulter im engsten Klassenbündnis mit euch allen den drohenden Schlag des Faschismus durch den läutlichen Gegenschlag mit der Waffe des Massenstreiks zu beantworten.

Das Flugblatt von 1933

Titelbild:
Die Mössinger „Antifaschistische Aktion“ beim „Roten Tag“
in Tübingen am 10.7.1932



80. Jahrestag des Mössinger Generalstreiks vom 31. Januar 1933

Übersicht über die Veranstaltungen



Samstag, 19.01.2013, 12.30 Uhr bis ca. 18.45 Uhr:

Halbtagesfahrt zur Ausstellung „Anständig gehandelt – Widerstand und Volksgemeinschaft“ im Haus der Geschichte Baden-Württemberg

Die große Mehrheit der Deutschen behauptete nach dem Ende der NS-Diktatur, "anständig gehandelt" zu haben. Widerstand leistete zwischen 1933 und 1945 tatsächlich aber nur eine kleine Minderheit. Die Ausstellung zeigt am Beispiel konkreter Aktionen, wie sich Einzelne und Gruppen im Kleinen und Großen gegen den Nationalsozialismus zur Wehr setzten. Als früheste Widerstandsaktion gegen die NS-Herrschaft wird der Mössinger Generalstreik vom 31. Januar 1933 dargestellt, bei dem 800 Menschen gegen die Machtübernahme Hitlers demonstrierten. Anlässlich des 80. Jahrestages laden das Stadtarchiv Mössingen und das Kreisarchiv Tübingen zusammen mit der Volkshochschule Tübingen zu einer speziellen Führung im Haus der Geschichte ein.

Preis: 19,50 €, Anmeldungen bei der VHS, Tel. 0 74 73 / 27 20 84 oder moessingen@vhs-tuebingen.de bis spätestens 12.01.2013.

Veranstalter: Stadtarchiv Mössingen, Kreisarchiv Tübingen und Volkshochschule Tübingen, Außenstelle Mössingen

Donnerstag, 31.01.2013, 19.00 Uhr

80. Jahrestag des Mössinger Generalstreiks mit Ausstellungseröffnung

Festvortrag zum 80. Jahrestag des Mössinger Generalstreiks am 31. Januar 1933 von Prof. Dr. Ewald Frie, Seminar für Neuere Geschichte der Universität Tübingen. Grußworte von Michael Bulander, Oberbürgermeister der Stadt Mössingen, und Landrat Joachim Walter. Einführung in die Ausstellung „Mössingen, 31. Januar 1933“ von Dr. Hermann Berner, Museumsleiter der Stadt Mössingen. Die Ausstellung wird im Anschluss an die Veranstaltung in der Kulturscheune Mössingen eröffnet.

Ort: Langgaß-Turnhalle, anschließend Kulturscheune Mössingen

Veranstalter: Stadt Mössingen

Donnerstag bis Sonntag, 31.01. bis 15.12.2013

Ausstellung „Mössingen, 31. Januar 1933“

Die Ausstellung der Stadt Mössingen zeigt den Verlauf des Generalstreiks am 31.01.1933 und dessen unmittelbare Folgen. Im Weiteren wird auf die Lebensgeschichte von Personen eingegangen, die beim Generalstreik eine wesentliche Rolle gespielt haben. In die Ausstellung integriert ist der Film von Jan Schütte „Da ist nirgends nichts gewesen außer hier!“, in dem ehemalige Aktivisten zum Streik und dessen Hintergründen Auskunft geben.

Zusammengestellt wurde die Ausstellung vom Museumsleiter der Stadt Mössingen, Dr. Hermann Berner, und gestaltet vom KulturBüro Michael Schödel M.A. in Reutlingen.

Öffnungszeiten:

Mittwochs 14.00-22.00 Uhr

Sonntags 14.00-18.00 Uhr

Am 31.01.2013 von 20.30-23.00 Uhr

Ort: Kulturscheune Mössingen, Brunnenstr. 3/1

Veranstalter: Stadt Mössingen

Freitag bis Sonntag, 01.– 03.02.2013:

Eröffnungswochenende in der Kulturscheune

Freitag, 01.02.2013:

19.30 Uhr: Vortrag „Das Recht des NS-Staates ist Unrecht – Warum die Verurteilung der Generalstreik-Teilnehmer nicht rechtmäßig ist“

Vortrag von Hans-Ernst Böttcher, Landesgerichtspräsident i. R., Lübeck. Musikalische Umrahmung: Ernst-Bloch-Chor.

Anlässlich des 80. Jahrestages des öffentlichen Protestes des Juristen Eugen Rosenstock-Huessy (Mentor des „Kreisauer Kreises“) gegen das NS-Regime am 01.02.1933

Ort: Kulturscheune, Dachgeschoss (Zugang leider nicht behindertengerecht!)

Veranstalter: Löwenstein-Forschungsverein in Zusammenarbeit mit dem Talheimer Verlag und unterstützt vom Verband deutscher Schriftsteller (VS).

19.30-22.00 Uhr: Sonderöffnungszeit der Ausstellung

Ort: Kulturscheune, Erdgeschoss

Samstag, 02.02.2013:

14.00-18.00 Uhr: Sonderöffnungszeit der Ausstellung

Ort: Kulturscheune, Erdgeschoss

Veranstalter: Stadt Mössingen

Sonntag, 03.02.2013:

14.00-18.00 Uhr: Ausstellung und Café geöffnet

14.30 Uhr: Führung durch die Ausstellung mit Museumsleiter

Dr. Hermann Berner

16.30 Uhr: Führung durch die Ausstellung mit Museumsleiter

Dr. Hermann Berner

Ort: Kulturscheune, Erdgeschoss, Veranstalter: Stadt Mössingen

Samstag, 02.03.2013, 13.00 Uhr bis ca. 18.15 Uhr:

Halbtagesfahrt zur Ausstellung „Anständig gehandelt – Widerstand und Volksgemeinschaft“ im Haus der Geschichte Baden-Württemberg

Busfahrt nach Stuttgart zur Ausstellung im Haus der Geschichte Baden-Württemberg, mit Führung durch die Ausstellung von 14.30-16.00 Uhr, anschließend bis 17.00 Uhr Zeit zur freien Verfügung.

Abfahrt: 13.00 Uhr am Busbahnhof, Freiherr-vom-Stein-Straße;

Rückfahrt ab Stuttgart um 17.00 Uhr

Rückkehr: ca. 18.15 Uhr an den Busbahnhof Mössingen

Kosten: 19,50 € pro Person inkl. Busfahrt und Eintritt in die Ausstellung mit Führung.

Anmeldung: bis spätestens 15.02.2013 bei der Stadt Mössingen.

Maximale Teilnehmerzahl: 25 Personen; die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Veranstalter: Stadt Mössingen und Löwenstein-Forschungsverein

Rekonstruiertes Streik-Transparent in der ersten Mössinger Generalstreik-Ausstellung 2003



Freitag, 08.03.2013, 19.00 Uhr:

„Internationaler Frauentag trifft Mössinger Generalstreikfrauen“

Bei der Diskussion um den Mössinger Generalstreik stehen die Namen bekannter Männer im Vordergrund. Was aber haben Frauen damals geleistet? Wie lauteten ihre Namen? Welche Rolle und Bedeutung haben sie eingenommen? – Die Abendveranstaltung will informieren, zum Gespräch einladen, unterhalten und zu einem guten Zusammensein einladen.

Ort: Kulturscheune, Dachgeschoss (Zugang leider nicht behindertengerecht!)

VeranstalterInnen: Die Partnerinnen aus dem Kulturcafé Chamäleon Mössingen, Mehrgenerationenhaus/Mütter- und Familienzentrum Mössingen, dem MUT-Büro Mössingen, den GRÜNEN Mössingen, dem SPD-Ortsverein Mössingen, dem Löwenstein-Forschungsverein, dem Talheimer Verlag u. a.

Mittwoch, 20.03.2013, 19.30 Uhr:

Die „Geislinger Weiberschlacht“ – Der unbekanntene Frauenaufstand 1941 gegen das NS-Regime

Mit Beiträgen von Oliver Schmid, Bürgermeister der Stadt Geislingen (Zollernalbkreis) und Michael Bulander, Oberbürgermeister der Stadt Mössingen.

Zweihundert Frauen legten am 1. und 2. Dezember 1941 in Geislingen die Arbeit in den örtlichen Textilbetrieben nieder und wandten sich auf der Straße in spontanen Demonstrationen gegen den Versuch des NS-Regimes, die örtliche Kindererziehung unter seine ideologische Kontrolle zu bringen.

Ort: Kulturscheune, Dachgeschoss (Zugang leider nicht behindertengerecht!)

Veranstalter: Stadt Mössingen, Stadt Geislingen und Löwenstein-Forschungsverein

Freitag, 19.04.2013, 19.30 Uhr:

Fakten und Legenden zum Mössinger „Generalstreik“

Mit einem Filmbeitrag zur politischen Lage in der Weimarer Republik und der Vorstellung des Buches von Paul Gucker „Mössingen und der Generalstreik am 31.01.1933“ sowie einem Fakten-Check will die Interessengruppe für Mössinger Geschichte über Fakten und Legenden zum Mössinger „Generalstreik“ informieren und zum Gespräch einladen. Auch die Bedeutung von Erinnerung und Ableitungen für die Zukunft sind Themen dieses Abends.

Ort: Vortragsraum Tonnenhalle im Pausa-Quartier, Löwensteinplatz 1

Veranstalter: Interessengruppe für Mössinger Geschichte

Sonntag, 21.04.2013, 15.00 Uhr:

Spaziergang auf den Spuren des Demonstrationzugs vom 31. Januar 1933

Museumsleiter Dr. Hermann Berner folgt dem Weg des Streikzuges von 1933. Dabei wird an den entscheidenden Orten und Plätzen Station gemacht und über die damaligen Ereignisse berichtet. Der Rundgang endet um ca. 16.30 Uhr an der Kulturscheune mit der Möglichkeit, die Generalstreiks-Ausstellung zu besichtigen.

Treffpunkt: Langgaß-Turnhalle, Lange Straße/Lichtensteinstraße

Veranstalter: Stadt Mössingen

Der Viehgarten bei der Turnhalle, wo sich der Mössinger Streikzug formierte



Sonntag, 05.05.2013, 11.00 Uhr:

**Der Mössinger Generalstreik – Blick ins Archiv
Ausstellungseröffnung des Stadtarchivs Mössingen**

Jahrzehntelang war der Mössinger Generalstreik kaum Thema im Ort. Erst in den 1980er-Jahren beschäftigte man sich intensiver mit den Ereignissen des 31. Januar 1933. Zahlreiche Quellen und Zeugnisse des Stadtarchivs ermöglichten hierbei Aufschluss über Vorgeschichte und Ereignisse. Im Stadtarchiv, dem „Gedächtnis der Stadt“, finden sich auch heute noch Dokumente, die einen neuen Einblick in die Geschichte des Mössinger Generalstreiks und vor allem die Erinnerung an ihn gewähren. Das Stadtarchiv präsentiert in dieser Ausstellung ausgewählte Schrift- und Bilddokumente.

Zusammengestellt von Stadtarchivarin Dr. Franziska Blum und gestaltet von Designer Dieter Peters, Berglen.

Dauer der Ausstellung und Öffnungszeiten:

Die Ausstellung ist bis einschließlich 27.09.2013 zu folgenden Zeiten geöffnet:

Montags 7.30-12.00 Uhr

Dienstags 7.30-12.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr

Mittwochs 7.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr

Donnerstags 7.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr

Freitags 7.30-12.30 Uhr

Ort: Rathausfoyer Mössingen

Veranstalter: Stadt Mössingen

Samstag, 11.05.2013, 20.00 Uhr:

Mössinger Kultursommer:

Theaterpremiere: „Ein Dorf im Widerstand“

Konzertiertes Spiel zum Mössinger Generalstreik 1933.

Das Theater Lindenhof und die Stadt Mössingen laden ein zur Premiere dieses Theaterstücks, das eigens zum 80. Jahrestag des Mössinger Generalstreiks von Franz Xaver Ott geschrieben wurde.

80 Jahre nach diesem einmaligen historischen Ereignis bringen die Schauspieler des Theaters Lindenhof zusammen mit Laienspielern aus Mössingen und Umgebung sowie dem Jugendsinfonieorchester der Jugendmusikschule Steinlach diese Geschichte im Ambiente der denkmalgeschützten PAUSA-Bogenhalle auf die Bühne. Die Aufführung nimmt das Geschehene zum Ausgangspunkt, um am konkreten Ereignis und aus heutiger Sicht die Mechanismen von Widerstand und Protest zu thematisieren. Das Theater macht die Geschichte und die Bedeutung des Mössinger Generalstreiks auf eine ganz eigene Weise erfahrbar. Über hundert Spieler, speziell komponierte Musik für eine große Orchesterbesetzung, ein Bühnenbild, das die historische Kulisse der Bogenhalle in einen einzigartigen Spielraum verwandelt und eine Regie, die all dies koordiniert, bündelt und sinnlich in Szene setzt, versprechen einen einmaligen Theatergenuss.

Regie: Philipp Becker

In Kooperation mit: Stadt Mössingen, Ev. Firstwald-Gymnasium Mössingen, Quenstedt-Gymnasium Mössingen, Sportvereinigung Mössingen, Jugendmusikschule Steinlach e. V.

Weitere Aufführungstermine im Mai, Juni, Juli und September 2013; die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem separaten Theaterprogramm, das ab Ende April 2013 erhältlich ist.

Im Theaterprogramm werden außerdem weitere Veranstaltungen veröffentlicht, die begleitend zu den Theateraufführungen stattfinden.

Ort: Bogenhalle im Pausa-Quartier, Löwensteinplatz (Zufahrt über Richard-Burkhardt-Straße)

Veranstalter: Theater Lindenhof und Stadt Mössingen

Mittwoch, 15.05.2013, 16.30 Uhr:

Führung durch die Ausstellung

„Der Mössinger Generalstreik – Blick ins Archiv“

Stadtarchivarin Dr. Franziska Blum führt durch die Ausstellung.

Dauer: ca. 1 Stunde

Ort: Rathausfoyer

Veranstalter: Stadt Mössingen

Sonntag, 16.06.2013, 15.00 Uhr:

Führung durch die Ausstellung „Mössingen, 31. Januar 1933“

Museumsleiter Dr. Hermann Berner führt durch die Ausstellung zum Mössinger Generalstreik 1933. Dauer: ca. 1 Stunde.

Ort: Kulturscheune, Erdgeschoss

Veranstalter: Stadt Mössingen

Mittwoch, 10.07.2013, 16.30 Uhr:

Führung durch die Ausstellung

„Der Mössinger Generalstreik – Blick ins Archiv“

Stadtarchivarin Dr. Franziska Blum führt durch die Ausstellung

Dauer: ca. 1 Stunde

Ort: Rathausfoyer

Veranstalter: Stadt Mössingen

Sonntag, 22.09.2013, 15.00 Uhr:

Spaziergang auf den Spuren des Demonstrationzuges vom 31. Januar 1933

Museumsleiter Dr. Hermann Berner folgt dem Weg des Streikzuges von 1933. Dabei wird an den entscheidenden Orten und Plätzen Station gemacht und über die damaligen Ereignisse berichtet. Der Rundgang endet um ca. 16.30 Uhr an der Kulturscheune mit der Möglichkeit, die Generalstreiks-Ausstellung zu besichtigen.

Treffpunkt: Langgaß-Turnhalle, Lichtensteinstraße/Lange Straße

Veranstalter: Stadt Mössingen

Donnerstag, 26.09.2013, 19.30 Uhr:

Vom Mut zur Erinnerung

– der gedenkwürdige Mössinger Generalstreik im Kontext der deutschen Widerstandsgeschichte.

Vortrag von Prof. Dr. Peter Steinbach. Der Historiker und Politikwissenschaftler ist Professor für Neuere Geschichte an der Universität Mannheim und Leiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand in Berlin.

Debatten über den Widerstand haben die Auseinandersetzung der Deutschen mit dem Nationalsozialismus nicht nur auf gesamtstaatlicher Ebene begleitet. Besonders heftig waren kommunalpolitische Kontroversen. In Dachau, im Geburtsort Georg Elzers und selbst in Berlin auf dem Gelände der ehemaligen Gestapo-Zentrale waren heftige Kontroversen über Erinnern und Vergessen, Verdrängung und Aufarbeitung der Geschichte der Errichtung bedeutender Erinnerungs- und Gedenkort vorausgegangen. Besonders galt dies bis in die 1960er-Jahre für den Widerstand, der zunächst als „Verrat“ galt und erst durch die Konfrontation mit den NS-Verbrechen zunehmend in seiner Breite und Vielfalt akzeptiert wurde. Ohne Kontroversen geschah das nicht, denn Widerstand blieb angesichts der NS-Verbrechen immer belastet, nicht zuletzt, weil manche Regimegegner lange Jahre dem NS-Staat gedient haben. Umso bedeutsamer sind Beispiele der Widerständigkeit, die sich nicht auf die Eliten in Verwaltung und Wehrmacht beziehen. Dies macht Mössingens lokalen Generalstreik so bedeutsam. Denn es geht nicht um die politische Bewertung von rechts und links, sondern um das Fanal einer Auflehnung gegen den Nationalsozialismus in der Machtergreifungsphase. Der Vortrag will deshalb neben Breite und Vielfalt auch den Widerstand in seiner Widersprüchlichkeit ansprechen und so verdeutlichen, dass nur die Wahrnehmung seiner Steigerung in der Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit des Dritten Reiches eine breitere Würdigung im geteilten Nachkriegsdeutschland ermöglichte.

Ort: Aula im Quenstedt-Gymnasium (Eingang Otto-Merz-Straße!)

Veranstalter: Stadt Mössingen

Freitag, 18.10.2013, 19.30 Uhr:

„Das rote Steinlachtal“

In lockerer Runde berichten Dr. Hermann Berner (Museumsleiter in Mössingen), Elke Thran (vom Kreisarchiv Tübingen) und Jürgen Jonas (Journalist aus Nehren) über drei Zentren des „Roten Steinlachtals“. Dabei soll vor allem der Frage nachgegangen werden, warum die Linken in Mössingen, Nehren und Bodelshausen so überaus starken Rückhalt in ihren Gemeinden hatten.

Ort: Kulturscheune, Dachgeschoss (Zugang leider nicht behindertengerecht!)

Veranstalter: Stadt Mössingen

Freitag, 08.11.2013, 19.30 Uhr:

„Wir sind stolz auf unsere Eltern und Großeltern“

Nachkommen von Generalstreiksteilnehmern berichten über das Leben ihrer Vorfahren. Im Weiteren soll der Frage nachgegangen werden, ob sie als „rote Kinder und Enkel“ stigmatisiert wurden, wenn ja, wie sich dies äußerte und wie sie damit umgingen. Moderation: Museumsleiter Dr. Hermann Berner.

Ort: Kulturscheune, Dachgeschoss (Zugang leider nicht behindertengerecht!)

Veranstalter: Stadt Mössingen

Herausgeber:

Stadtverwaltung Mössingen; 72116 Mössingen.

Für die Angaben zu den einzelnen Veranstaltungen sind die jeweiligen Veranstalter verantwortlich.

Die Übersicht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

Bitte beachten Sie auch die Ankündigungen in der Tagespresse und auf der Homepage der Stadt Mössingen unter:

www.moessingen.de/Aktuelles/Veranstaltungskalender